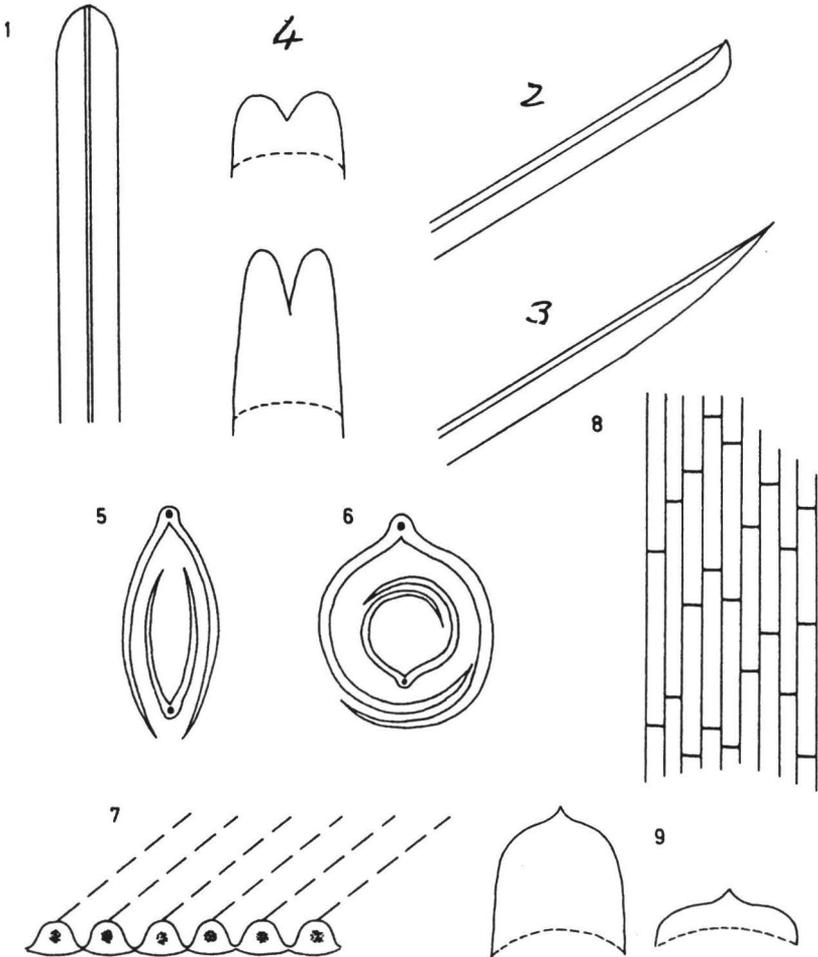
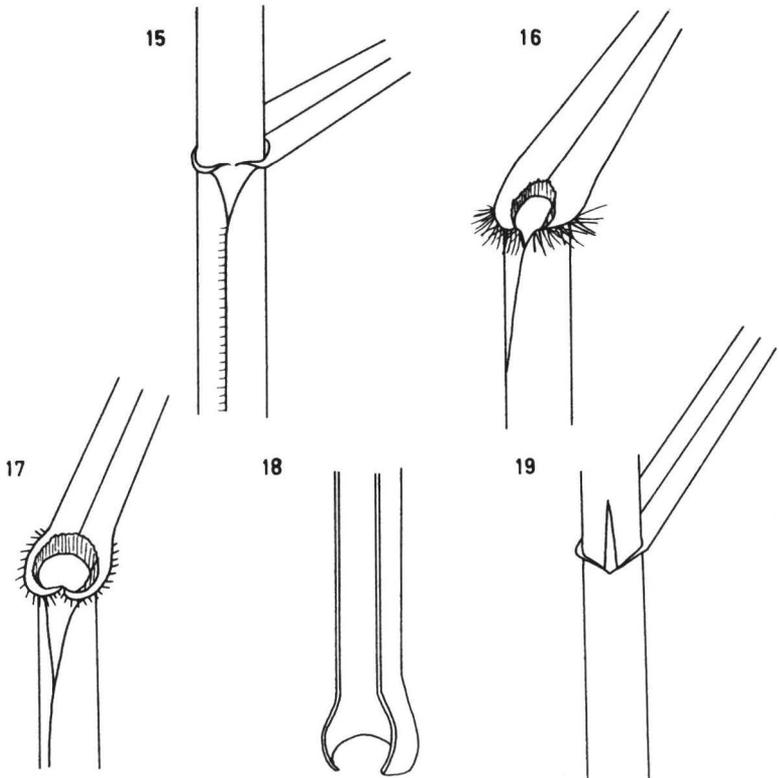
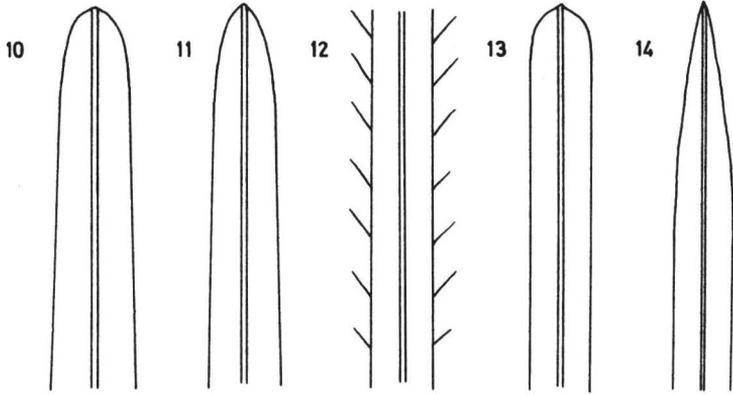


GRAMINEEN - BESTIMMUNGSSCHLÜSSEL





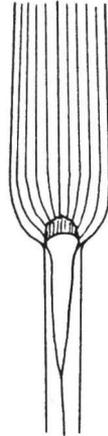
20



21



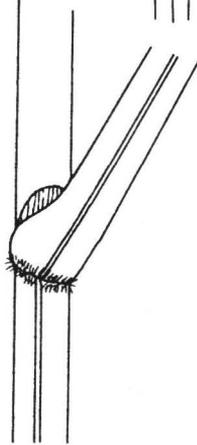
22



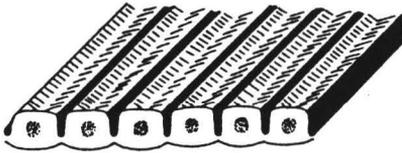
23



25



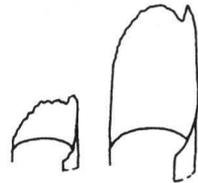
24

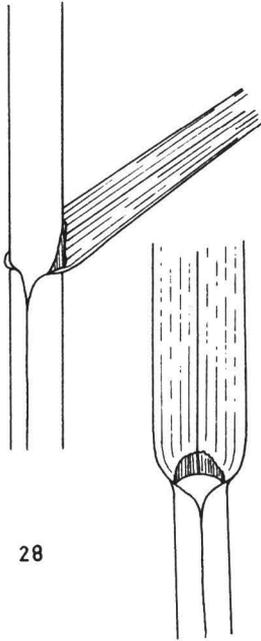


26

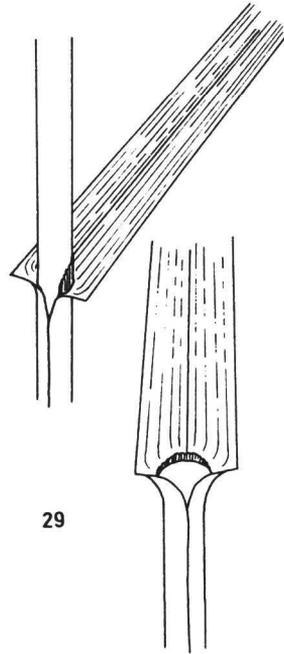


27





28



29

Zeichnungen: Ulrike Abromeit

- | | |
|---|--|
| 1 Doppelrille, Skispur | 15 Blattgrund mit Öhrchen |
| 2 Blattspitze <i>Puccinellia marit.</i> | 16 Anthoxanthum-Blattgrund |
| 3 Blattspitze <i>Puccinellia dist.</i> | 17 <i>Festuca arund.</i> -Blattgrund |
| 4 Blatthäutchen <i>Deschampsia flex</i> | 18 Grund der Blattscheide <i>Molinia</i> |
| 5 Blatt in Knospenlage gefaltet | 19 <i>Melica</i> -Blatthäutchen versetzt |
| 6 Blatt in Knospenlage gerollt | 20 Knoten <i>Bromus racem.</i> |
| 7 Blattriefen so hoch wie breit | 21 keilförmig schmal ansetzendes Blatt |
| 8 Blattscheide mit Querverbindungen | 22 rundlich breit ansetzendes Blatt |
| 9 Blatthäutchen mit aufgesetzter
Mittelspitze (<i>Glyceria max.</i>) | 23 <i>Trisetum</i> -Haarkrause |
| 10 <i>Glyceria declin.</i> -Blatt, kurz stumpf | 24 <i>Agropyron junc.</i> -Gräten |
| 11 übrige <i>Glyceria</i> -Blätter, lang, spitzer | 25 rückseitiger Blattgr. <i>Calamagr. arund.</i> |
| 12 Blattgrund bewimpert | 26 Blatthäutchen <i>Apera spica venti</i> |
| 13 Blatt parallelrandig, Kapuzenspitze | 27 Blatthäutchen mit Zahn, <i>Phleum prat.</i> |
| 14 Blatt spitz auslaufend | 28 rundlich gebogen anliegender Blattgr. |
| | 29 eckig abstehend ansetzender Blattgr. |

Bestimmungsschlüssel der wichtigsten Gräser
Schleswig-Holsteins im blütenlosen Zustand

von E.-W. Raabe

- | | | |
|---------|---|----|
| 1. | Blätter borstlich, höchstens flache Stengelblätter
bis 2 mm breit | 2 |
| 1.¹ | Blätter nicht borstlich, flach, Stengelblätter über
2 mm breit | 25 |
| 2.(1.) | Blatthäutchen sehr kurz, unter 1 mm lang | 3 |
| 2.¹ | Blatthäutchen über 1 mm lang | 14 |
| 3.(2.) | Blatt mit Doppelrille (Skispur), (Abb. 1) | 4 |
| 3.¹ | Blatt ohne Doppelrille | 8 |
| 4.(3.) | dichtes Horstgras, Blatt stechend steif, am Rande rau,
im unteren Teil bisweilen bewimpert, Scheide rückwärts
rau | |
| | <i>Helictotrichon pratense</i>
Wiesenhafer | |
| 4.¹ | Gras lockerrasig oder lockeres Horstgras, Blatt nicht
stechend steif | 5 |
| 5.(4.¹) | lockeres Horstgras, Blatthäutchen rein weiß, deutlich
sichtbar | 6 |
| 5.¹ | Gras lockerrasig mit unterirdischen Ausläufern; Blatt-
häutchen sehr kurz, kaum erkennbar, nicht rein weiß | 7 |
| 6.(5.) | Pflanze ausdauernd, mit Kriechtrieben, Blattspitze in
Seitenansicht kahnförmig, (Abb. 2) | |
| | <i>Puccinellia maritima</i>
Andel | |
| 6.¹ | Pflanze einjährig, nur mit Blüentrieben, Blattspitze in
Seitenansicht gleichmäßig spitz auslaufend, (Abb. 3) | |
| | <i>Puccinellia distans</i>
Abstehender Schwaden | |
| 7.(5.¹) | Blattoberseite erhaben längsgerieft | |
| | <i>Festuca rubra</i>
Rotschwengel | |
| 7.¹ | Blattoberseite flach, nur Skispur | |
| | <i>Poa angustifolia</i>
Schmalblättrige Rispe | |
| 8.(3.¹) | Blatt starr, untere Scheiden ohne Spreite als graugelbe
glänzende Schuppen, in harten brettartigen Büscheln | |
| | <i>Nardus stricta</i>
Borstgras | |
| 8.¹ | Blatt nicht starr, Triebe am Grunde nicht in harten brett-
artigen Büscheln | |

- 9.(8. ♀) ausdauerndes dichtes Horstgras 10
 9. ♀ Pflanze lockerrasig, oder einjähriges lockeres Horstgras 12
- 10.(9.) Blatthäutchen an der Spitze eingekerbt, in zwei Lappen
 auslaufend (Abb. 4), Pflanze sich etwas fettig anführend
Deschampsia flexuosa
 Heideschmiele
10. ♀ Blatthäutchen an der Spitze nicht eingekerbt, Pflanze
 sich nicht fettig anführend 11
- 11.(10. ♀) Blatthäutchen an der Seite zu ganz kurzen Rundungen
 emporgezogen, junge Triebe von alten Blattscheiden
 umscheidet, Stengelblätter meist borstlich
Festuca ovina
 Schafschwingel
11. ♀ Blatthäutchen an der Seite nicht zu kurzen Öhrchen hoch-
 gezogen, junge Triebe nicht von gemeinsamen alten aus-
 dauernden oft strohigen Scheiden umgeben, Stengelblätter
 meist flach
Festuca rubra
 ssp. *fallax* Hackel
 Rotschwingel
- 12.(9. ♀) Blatthäutchen ein sehr schmaler Saum, kaum sichtbar,
 Pflanze ausdauernd, lockerrasig
Festuca rubra
 ssp. *genuina* Hackel
 Rotschwingel
12. ♀ Blatthäutchen kurz aber deutlich, Pflanze einjährig 13
- 13.(12. ♀) Blatthäutchen an den Seiten zu zwei kurzen Höckern hoch-
 gezogen, Wurzeln gelblich, Pflanze nur am Salzstrand
Parapholis strigosa
 Dünnschwanz
13. ♀ Blatthäutchen nur ein kurzer Saum ohne Höcker, Wurzeln
 nicht gelblich, Pflanze nie am Salzstrand
Vulpia bromoides
 Mäuseschwanz-Federschwingel
- 14.(2. ♀) Blatthäutchen über 10 mm lang, Durchmesser des gerollten
 Blattes über 2 mm 15
14. ♀ Blatthäutchen unter 10 mm lang, Durchmesser des ge-
 rollten Blattes unter 2 mm 16
- 15.(14.) Blatt oberseits hell blaugrün, bis 8 mm breit; Riefen sehr
 kräftig, 6 - 10; Knoten fast doppelt so lang wie breit, meist
 gelb-grünlich
Ammophila arenaria
 Strandhafer

15. ¹ Blatt oberseits graugrün, bis 10 mm breit; Riefen
schmal, 8 - 14; Knoten so lang wie breit, meist
rot-grünlich
Ammophila x baltica
= *A. arenaria x Calama-*
grostis epigeios
Baltischer Strandhafer
16. (14. ¹) Blatt unter 5 cm lang 17
16. ¹ Blatt über 5 cm lang 22
17. (16.) Wurzeln gelblich, Knoten oft mit Seitentrieben, Blatt-
häutchen an den Seiten mit hochgezogenem Höcker
Parapholis strigosa
Dünnschwanz
17. ¹ Wurzeln nicht gelblich, Blatthäutchen ohne seitliche
Höcker 18
18. (17. ¹) Blatt etwas dicklich, schwach sukkulent, Strandpflanzen,
seltener auch an salz- und nitrathaltigen Stellen des Binnen-
landes 19
18. ¹ Blatt nicht schwach sukkulent, Pflanze nie an salzhaltigem
Standort 20
19. (18.) Pflanze ausdauernd, mit Kriechtrieben, Blattspitze in
Seitenansicht kahnförmig, (Abb. 2)
Puccinellia maritima
Andel
19. ¹ Pflanze einjährig, nur mit Blühtrieben, Blattspitze in
Seitenansicht gleichmäßig spitz auslaufend, (Abb. 3)
Puccinellia distans
Abstehender Schwaden
20. (18. ¹) Pflanze ausdauernd, dichte silbergraue bis rötlichgraue
Horste bildend
Corynephorus canescens
Silbergras
20. ¹ Pflanze einjährig, in lockeren grünen Horsten 21
21. (20. ¹) Blatthäutchen am Grunde gelblich, Blatt gerollt mit
kahnförmig zusammengezogener Spitze, Blatt dunkelgrün
Aira praecox
Frühe Schmiele
21. ¹ Blatthäutchen weißlich, am Grunde oft rötlich; Blatt nicht
mit kahnförmig zusammengezogener Spitze, meist flach
und spitz auslaufend; Blatt meergrün
Aira caryophylla
Nelkenschmiele

- 22.(16. ') Blatthütchen an der Spitze eingekerbt, in zwei Lappen
auslaufend (Abb. 4), Pflanze sich etwas fettig anführend
Deschampsia flexuosa
Heideschmiele
22. ' Blatthütchen mit einfacher Spitze, stumpf oder spitz 23
- 23.(22. ') Blatthütchen mit stumpflicher Spitze, untere Scheiden
rosarot bis purpurn
Corynephorus canescens
Silbergras
23. ' Blatthütchen spitz, lang ausgezogen, Scheiden nicht
rötlich 24
- 24.(23. ') Dichtes Horstgras mit dichten Büscheln alter z.T. blatt-
loser Scheiden; Scheiden hellgrau; Blatthütchen der
Stengelblätter bis 9 mm lang, in lange Fransen auslaufend
Deschampsia setacea
Zweifarbige Schmiele
24. ' Horste ohne dichte Büschel blattloser Scheiden; Blatt-
hütchen nie in lange Fransen zerschlitzt
Agrostis canina
Hundsstraußgras
- 25.(1. ') jüngstes Blatt gefaltet, (Abb. 5) 26
25. ' jüngstes Blatt gerollt, (Abb. 6) 60
- 26.(25.) Statt des Blatthütchens ein Haarbüschel, Bart; Pflanze
dicht horstig
Sieglingia decumbens
Dreizahn
26. ' Blatthütchen vorhanden, Blattgrund ohne Bart 27
- 27.(26. ') Blatt mit Doppelrille, Skispur, (Abb. 1) 35
27. ' Blatt ohne Doppelrille 28
- 28.(27. ') Blatt sehr stark gerieft, Riefen oft so hoch wie breit,
(Abb. 7) 29
28. ' Blatt nicht auffällig stark gerieft 30
- 29.(28.) Blatt oberseits rückwärts sehr rauh, frischgrün bis dunkel-
grün, nicht sukkulent; Riefen sich im Gegenlicht scharf
dunkelgrün/weiß abhebend
Deschampsia caespitosa
Rasenschmiele
29. ' Blatt oberseits nur schwach rauh, oft etwas sukkulent,
graugrün bis meergrün
Deschampsia wibeliana
Stromschmiele
- 30.(28. ') Blatt über 3 mm breit; Scheiden sehr flach zweischneidig
zusammengedrückt; Blatthütchen lang, über 2,5 mm 31

30. ' Blatt unter 5 mm breit; Scheiden nicht sehr flach zwei-
schneidig; Blatthütchen kurz, unter 2,5 mm 32
31. (30.) Blatt unter 7 mm breit, frischgrün; Pflanze mit unter-
irdischen Ausläufern; reines Waldgras
Dactylis aschersoniana
Wald-Knaulgras
31. ' Blatt über 5 mm breit, graugrün; Pflanze ohne unter-
irdische Ausläufer
Dactylis glomerata
Knaulgras
32. (30. ') Blatt zum Grunde hin stark verschmälert; blaugrün;
Triebe am Grunde zwiebelig verdickt
Koeleria glauca
Schillergras
32. ' Blatt zum Grunde nicht stark verschmälert, grün;
Triebe am Grunde nicht zwiebelig verdickt 33
33. (32. ') Blatt mit 5 - 7 Riefen, 1 - 3 (- 5) mm breit; Pflanze
lockerrasig
Festuca rubra
ssp. *genuina*
Rotschwingel
33. ' Blatt mit über 7 Riefen; Pflanze horstig 34
34. (33. ') Untere Blattscheiden rötlich; Pflanze lebhaft grün
Lolium perenne
Deutsches Weidelgras
34. ' untere Blattscheiden gelblich; Blatt etwas graugrün
Cynosurus cristatus
Kammgras
35. (27.) Blattscheiden mit Querverbindungen zwischen den
Längsadern, (Abb. 8) 36
35. ' Blattscheiden ohne Querverbindungen 43
36. (35.) Scheide und Blatt beiderseits frischgrün, meist glänzend,
etwas derb 37
36. ' Scheide und Spreite beiderseits mehr graugrün, matt,
weich 39
37. (36.) Blatthütchen kurz mit aufgesetzter Mittelspitze (Abb. 9);
Blattscheide der sterilen Triebe leicht auffaltbar
Glyceria maxima
Wasserschwaden
37. ' Blatthütchen ohne besondere Spitze; Blattscheiden
steriler Triebe sehr schwer auffaltbar 38

38. (37. ¹) Blatthäutchen sehr kurz, etwa 1 mm, derb grün-bräunlich; Blatt derb, bisweilen etwas lederig, mit plötzlicher Kapuzenspitze; Pflanze auf trockenen sauren Böden
Poa chaixii
 Bergrispe
38. ¹ Blatthäutchen bis 4 mm lang, weißlich; Blatt weich, unregelmäßig längs-knickig wie *Carex strigosa*; Pflanze in und an Waldbächen und Quellen
Poa remota
 Quellrispe
39. (36. ¹) Blatt nicht oder undeutlich gekielt, sich vom Grunde an allmählich verschmälernd; Stengel rundlich
Catabrosa aquatica
 Quellgras
39. ¹ Blatt meist mit deutlich durchgehendem Kiel; Blattkiel in der zweischneidigen Scheide fortgesetzt; Blatt linealisch 40
40. (39. ¹) Blatt parallelrandig mit plötzlicher Kapuzenspitze (Abb. 10), Spreite meist nicht über 10 cm lang; Blatthäutchen seitlich überstehend, an der Scheide herablaufend; Pflanze bis ca 35 cm hoch; Deckspelzen abgerundet mit drei sehr deutlichen Zähnen
Glyceria declinata
 Gezählter Schwaden
40. ¹ Blattspreiten mit meist allmählich zulaufender Spitze (Abb. 11), bis 30 cm lang; Blatthäutchen seitlich nur wenig vorstehend; Pflanze bis 1 m hoch; Deckspelzen ohne deutliche Zähnnchen 41
41. (40. ¹) Blatt und Scheiden schwach gerieft; Riefen meist rundlich flach; Blatt oberseits glatt oder schwach rau, biegsam, beim Knicken sich geradlinig faltend
Glyceria fluitans
 Flutender Schwaden
41. ¹ Blatt und Scheiden stark gerieft; Riefen dreieckig bis vierkantig hoch; Blatt oberseits rückwärts rau, beim Knicken unregelmäßig brechend 42
42. (41. ¹) Blatthäutchen am Rande in lange weiße Fransen aufgelöst; der an der Scheide herablaufende Rand des Blatthäutchens gefranst; ältere Blatthäutchen nach Abfall der Fransen kurz, bis 2 mm, zerrissen, schmutzig weiß; Blatt bis 7 mm breit
Glyceria nemoralis
 Waldschwaden
42. ¹ Blatthäutchen höchstens zerschlitzt; Blatt bis 12 mm breit
Glyceria plicata
 Stumpfer Schwaden

- 43.(35. ') Blatt etwas sukkulent, meergrün; Pflanze nur auf salzhaltigen oder nitratreichen Böden 44
43. ' Blatt nicht sukkulent; Pflanze nur ausnahmsweise auf salzhaltigem Boden 45
- 44.(43.) Pflanze ausdauernd mit wurzelnden Kriechtrieben; Blattspitze kapuzenförmig zusammengezogen, (Abb. 2)
Puccinellia maritima
Anedel
44. ' Pflanze einjährig, horstig, nur mit Blühtrieben; Blattspitze allmählich spitz ausgezogen, (Abb. 3)
Puccinellia distans
Abstehender Schwaden
- 45.(43. ') untere Blätter am Rande entfernt lang bewimpert, (Abb. 12)
Bromus erectus
Aufrechte Trespe
45. ' untere Blätter am Rande nicht bewimpert 46
- 46.(45. ') Blattscheiden behaart 47
46. ' Blattscheiden kahl 48
- 47.(46.) Blatt zum mindesten im unteren Teil in der Regel lang behaart; Scheiden, besonders die unteren, oft zottig
Helictotrichon pubescens
Flaumhafer
47. ' Blattspreite höchstens im unteren Teil und Blattscheide nur ganz kurzhaarig
Poa pratensis
Wiesenrispe
- 48.(46. ') Blatt steif starr; Blattrand etwas knorpelig verdickt
Helictotrichon pratense
Wiesenhafer
48. ' Blatt nicht starr und steif; Blattrand nicht verdickt 49
- 49.(48. ') Blatt 7 mm breit und darüber; Triebe scharf zweischneidig zusammengedrückt; Pflanze kräftig horstig 50
49. ' Blatt und Triebe unter 7 mm breit 51
- 50.(49.) Blatthäutchen sehr kurz, etwa 1 mm, derb, grün-bräunlich; Blatt derb, mit plötzlicher Kapuzenspitze; Pflanze auf trockenen sauren Böden
Poa chaixii
Bergrispe
50. ' Blatthäutchen bis 4 mm lang, weiß; Blatt weich, unregelmäßig längsknickig wie Carex strigosa; Pflanze in und an Waldbächen und Quellen
Poa remota
Quellrispe

51. (49. ♀)	Blatt deutlich gerieft	52
51. ♂	Blatt nur undeutlich gerieft	53
52. (51.)	untere Blattscheiden rötlich	
	<i>Lolium perenne</i> Deutsches Weidelgras	
52. ♂	untere Blattscheiden gelblich	
	<i>Cynosurus cristatus</i> Kammgras	
53. (51. ♀)	Blatt linealisch mit plötzlicher Kapuzenspitze, (Abb. 13)	54
53. ♂	Blatt vom Grunde an allmählich zugespitzt, (Abb. 14)	57
54. (53.)	Blatthütchen kurz, an unteren Blättern oft nur ein Saum, niemals lang und spitz auslaufend	55
54. ♂	Blatthütchen auch an Grundblättern etwas ausgezogen	56
55. (54.)	Blattgrund gänzlich kahl	
	<i>Poa pratensis</i> Wiesenrispe	
55. ♂	Blattgrund oberseits sehr kurz locker weißfilzig; Blatt- spreite immer auffällig blaugrün, breit und derb, kräftiger als <i>Poa pratensis</i> ; Pflanze nur in Quellwiesen	
	<i>Poa athroostachya</i> Bruchrispe	
56. (54. ♂)	Blatthütchen weiß, länglich; Blatt oft quergewellt, weich, hellgrün; Pflanze einjährig	
	<i>Poa annua</i> Einjährige Rispe	
56. ♂	Blatthütchen weiß, so lang wie der Blattgrund; Triebe stumpf flachgedrückt, gekniet oder bogig aufsteigend, blaugrün, etwas steif	
	<i>Poa compressa</i> Gedrückte Rispe	
57. (53. ♂)	Blatthütchen sehr kurz, fast fehlend; Doppelrille im Alter leicht schwindend	
	<i>Poa nemoralis</i> Waldrispe	
57. ♂	Blatthütchen länglich, abgerundet bis spitz	58
58. (57. ♂)	Blatt schmal, bis 3 mm breit, beiderseits matt; Scheiden matt	59
58. ♂	Blatt bis 6 mm breit, unterseits in der Jugend stark glän- zend; Scheide aufwärts rauh, in der Jugend stark glänzend	
	<i>Poa trivialis</i> Gemeine Rispe	
59. (58.)	Triebe deutlich flachgedrückt, deutlich gekniet oder bogig aufsteigend; Pflanze mit langen Ausläufern	
	<i>Poa compressa</i> Gedrückte Rispe	

- 59.¹ Triebe ründlich, nur am Grunde schwach bogig; Pflanze ohne Ausläufer
Poa palustris
 Sumpfrispe
- 60.(25.¹) Blattgrund mit Öhrchen, (Abb. 15) 61
 60.¹ Blattgrund ohne Öhrchen 84
- 61.(60.) Blattgrund mit Haarbüscheln (Abb. 16); Pflanze nach Kumarin, Wurzelwerk nach Kuhstall duftend 62
 61.¹ Blattgrund ohne Haarbüschel; Pflanze nicht nach Kumarin duftend 63
- 62.(61.) Stengel verzweigt; Blatthäutchen oft länger als der Stengel breit; Barthaare größtenteils aufwärts stehend; Pflanze einjährig, hellgrün, nur im Acker
Anthoxanthum aristatum
 Ackerruchgras
- 62.¹ Stengel nicht verzweigt; Blatthäutchen meist kürzer als der Stengel breit; Barthaare gerade abstehend; Pflanze ausdauernd, grün bis hellgrün, nur selten im Acker
Anthoxanthum odoratum
 Ruchgras
- 63.(61.¹) Blattscheiden verwachsen, eine geschlossene Röhre bildend 64
 63.¹ Blattscheiden nicht bis über ein Drittel verwachsen, bei vorsichtigem Biegen lösen sich die dicht anliegenden Scheidenränder ab 66
- 64.(63.) Pflanze mit Ausläufern, rasig; Blatthäutchen bis 1 mm lang, gestutzt, gezähnt; Öhrchen sehr kurz
Bromus inermis
 Wehrlose Trespe
- 64.¹ Pflanze ohne Ausläufer, horstig; Blatthäutchen 1 mm lang, eiförmig; Öhrchen ein langer schmaler Zahn 65
- 65.(64.¹) Blattscheiden sämtlich rauhhaarig
Bromus ramosus
 ssp. eu-ramosus
 Zottige Waldtrespe
- 65.¹ Oberste Blattscheiden dicht weich kurzhaarig
Bromus ramosus
 ssp. Benekeni
 Haarige Waldtrespe
- 66.(63.¹) Blattgrund und Öhrchen mit Borsten (Abb. 17), Blattrand oft sehr rauh; großes dichtes Horstgras bis 1,50 m Höhe
Festuca arundinacea
 Rohrschwingel
- 66.¹ Blattgrund und Öhrchen ohne Borsten 67

67. (66. ♀) Öhrchen 2 mm und länger; Blatt 6 - 15 mm breit 68
 67. ♂ Öhrchen unter 2 mm lang 69
68. (67.) Blatt graublau, steif, oberseits matt; Scheiden jung
 rötlich; Strand- und Ruderalgras
Elymus arenarius
 Strandgerste (-roggen)
68. ♂ Blatt grasgrün, glänzend; untere Scheiden immer
 purpur-rötlich; Schattengras
Festuca gigantea
 Riesenschwingel
69. (67. ♀) Blatt deutlich gerieft; Riefen bisweilen so hoch wie breit 70
 69. ♂ Blatt weniger deutlich gerieft; Riefen flach 75
70. (69.) Pflanze mit langen Ausläufern, lockerrasig
Agropyron x acutum
 = *A. junceum* x *A. repens* 71
70. ♂ Pflanze ohne Ausläufer, horstig 72
71. (70.) Auf jedem Blattnerv mit einer einzigen Haar- oder
 Höckerreihe
Agropyron x acutum
 f. *subrepens*
 Bastardquecke
71. ♂ auf jedem der genähert stehenden Nerven mit mehreren
 Haar- oder Höckerreihen
Agropyron x acutum
 f. *subjunceum*
 Bastardquecke
72. (70. ♀) Blatthäutchen kurz, bis 1 mm lang, kürzer als der
 Blattgrund 73
 72. ♂ Blatthäutchen 1 - 3 mm lang, so lang oder länger als
 der Blattgrund 74
73. (72.) Pflanze ausdauernd, mit nichtblühenden Trieben
Festuca pratensis
 Wiesenschwingel
73. ♂ Pflanze einjährig, nur mit blühenden Trieben; reines
 Ackerunkraut
Lolium temulentum
 Taumellolch
74. (72. ♀) Pflanze ausdauernd, mit nichtblühenden Trieben
Lolium multiflorum
 Welsches Weidelgras
74. ♂ Pflanze einjährig, nur mit blühenden Trieben; reines
 Ackerunkraut
Lolium remotum
 Leinlolch

75. (69. ♀) Ohrchen derb, krallenartig, gelblich bis braungrün;
Blatthäutchen sehr kurz und derb; Blattgrund nicht auffällig
schmäler als die größte Spreitenbreite 76
75. ♀ Ohrchen weichhäutig, weiß bis weißgrün, Blatthäutchen
nicht derb; Blattgrund meist auffällig schmäler als die
größte Spreitenbreite 81
76. (75.) Pflanze mit langen Ausläufern 77
76. ♀ Pflanze ohne Ausläufer, Horstgras, reines Waldgras
Agropyron caninum
Hundsquecke
77. (76.) Rand der Blattscheide mit kammartigem Haarsaum, (Abb.15) 78
77. ♀ Rand der Blattscheide ohne kammartigen Haarsaum 80
78. (77.) Rippen der Spreitenoberseite mit mehreren Reihen
kurzer Samthaare oder Höcker
Agropyron x obtusiusculum
= *A. junceum* x *A. litorale*
78. ♀ Rippen der Spreitenoberseite nur mit einer einzigen
Reihe von Höckern oder Haaren 79
79. (78. ♀) Blattrand meist eingerollt; Spreite spitz, etwas stechend;
Rippen nur mit kleinen Höckern; Pflanze steif aufrecht,
bis 1 m hoch, hell blaugrau
Agropyron litorale
Strandquecke
79. ♀ Spreite meist flach, weicher; Rippe mit einzelnen Haaren;
Pflanze niedriger, meist nicht steif aufrecht
Agropyron x pungens
= *A. litorale* x *A. repens*
80. (77. ♀) Rippen der Spreitenoberseite nur mit einer einzigen
Haarreihe
Agropyron repens
Quecke
80. ♀ Rippen der Spreitenoberseite mit mehreren Reihen
kurzer Samthaare und vereinzelt gewöhnlichen Haaren
Agropyron x acutum
= *A. repens* x *A. junceum*
Bastardquecke
81. (75. ♀) Blatt bis 15 mm breit, Knotenpartie mit dichter zottiger
Behaarung; reines Waldgras
Elymus europaeus
Waldgerste
81. ♀ Blatt bis 8 mm breit, Knotenregion meist kahl;
Pflanze nie im Wald 82

82. (81.) unterste Blattscheiden meist kahl; reine Ruderal-
pflanze (selten an Deichen)
Hordeum murinum
Mäusegerste
82. ¹ unterste Blattscheiden behaart, reine Grünland-
pflanze, besonders in Küstennähe 83
83. (22. ¹) Triebe am Grunde zwiebelig verdickt, obere Scheiden
eng anliegend
Hordeum nodosum
Wiesengerste
83. ¹ Triebe am Grunde nicht zwiebelig verdickt; obere
Scheiden aufgeblasen
Hordeum maritimum
Deichgerste
84. (60. ¹) Blatt mit weißlich, gelblich bis rötlich gefärbtem
breitem, oft etwas glasigem Mittelstreifen; Blattkiel
breit rundlich 85
84. ¹ Blatt ohne auffällig anders gefärbten Mittelstreifen und
Kiel, dieser nicht glasig 92
85. (84.) Blatthäutchen vorhanden, weißlich 86
85. ¹ Blatthäutchen fehlend oder durch Haarkranz ersetzt 87
86. (85.) Scheiden lang bewimpert, Blatt bewimpert und behaart
Digitaria sanguinalis
Bluthirse
86. ¹ Scheide und Blatt meist kahl, wenigstens nie lang be-
wimpert
Digitaria ischaemum
Kahle Hirse
87. (85. ¹) Blatthäutchen durch Haarkranz ersetzt 88
87. ¹ Blatthäutchen und Haarkranz fehlend
Echinochloa crus galli
Hühnerhirse
88. (87.) Blatt mehr oder minder behaart; Scheidenrand nicht
auffällig dicht behaart 89
88. ¹ Blatt kahl; Scheidenrand meist mit dichter Haarleiste 90
89. (88.) Blatt graugrün; auf dem Grunde der Blattoberseite vor
dem Haarkranz bis 10 mm lange gewellte Wimpern
Setaria pumila
Graugüne Hirse
89. ¹ Blatt hellgrün; Blattoberseite am Grunde nicht auf-
fällig bewimpert
Panicum miliaceum
Saathirse
90. (88. ¹) Scheidenrand nur im oberen Teil mit kurzem Haarsaum
Setaria verticillata
Quirlige Hirse

90. ' Scheidenrand in ganzer Länge mit Haarleiste 91
91. (90. ') Pflanze oft knickig aufsteigend; Blatt bis 10 mm breit; Randleiste des Blattes grob gesägt; Pflanze grau-grünlich, bisweilen rot überlaufen, im Jugendstadium meist hell gelbgrün
Setaria viridis
Grüne Hirse
91. ' Pflanze aufrecht; Blatt bis 15 mm breit; weiße Randleiste des Blattes fein gesägt; Pflanze gelbgrünlich, im ganzen heller, größer und weicher als Setaria viridis
Setaria italica
Italienische Hirse
92. (84. ') Blatthäutchen durch Haarkranz ersetzt 93
92. ' Blatthäutchen vorhanden 97
93. (92.) Pflanze in dichten, mehrjährigen Horsten, nie im Acker 94
93. ' Pflanze nicht in dichten, ausdauernden Horsten, höchstens in einjährigen, lockeren Büscheln 95
94. (93.) Alle Blätter fast grundständig; Stengel nur am Grunde mit Knoten; der oberste Knoten bis zu 5 cm über dem Grunde; Blatt nicht scharf gegen die Scheide abgesetzt; Grund der Blattscheide knotig verdickt (Blatt abreißen!); (Abb. 18), Pflanze nie auf Salzboden
Molinia coerulea
Bentgras
94. ' Stengel auch höher über dem Grunde mit Knoten; Blätter nicht alle fast grundständig; Blatt gegen die Scheide deutlich abgesetzt; Pflanze nur auf Salzboden
Spartina townsendii
Schlickgras
95. (93. ') Pflanze ausdauernd; mit Ausläufern; Scheide mit Querverbindungen
Phragmites communis
Reth
95. ' Pflanze einjährig, ohne Ausläufer; Scheiden ohne Querverbindungen 96
96. (95. ') Blattgrund mit langen Wimpern, Scheidenrand nicht auffällig dicht behaart
Setaria pumila
Graugrüne Hirse
96. ' Blattgrund ohne lange Wimpern, Scheidenrand mit dichter Haarleiste
Setaria viridis
Grüne Hirse
97. (92. ') Zu Seiten des Blattgrundes ein deutlicher Haarbart, (Abb. 19) Pflanze nach Kumarin duftend 98
97. ' zu Seiten des Blattgrundes kein deutlicher Haarbart; Pflanze fast nie nach Kumarin duftend 99

98. (97.) Stengel verzweigt; Blatthäutchen oft länger als der Stengel
breit, Barthaare größtenteils aufwärts stehend; Pflanze
einjährig, hellgrün, nur im Acker
Anthoxanthum aristatum
Ackerruchgras
98. ' Stengel nicht verzweigt; Blatthäutchen meist kürzer
als der Stengel breit; Barthaare gerade abstehend;
Pflanze ausdauernd, nur selten im Acker
Anthoxanthum odoratum
Ruchgras
99. (97.) Blattscheide bis über die Hälfte verwachsen 100
99. ' Blattscheide nicht oder nur im unteren Drittel ver-
wachsen 110
100. (99.) Scheide durch herablaufenden Blattkiel durchgehend
gekielt, unmittelbar unter dem Blattgrund verwachsen 101
100. ' Halm rundlich, nicht durch herablaufenden Blattkiel
durchgehend gekielt; Blattscheide unter dem Blattgrund
oft noch ein kurzes Stück offen 102
101. (100.) Blatthäutchen mit lanzettlichem Anhängsel gegenüber
der Blattspreite, Blatthäutchen gewissermaßen um
180 Grad verschoben, (Abb. 19)
Melica uniflora
Einblütiges Perlgras
101. ' Blatthäutchen ohne ein solches Anhängsel, sehr kurz,
nur ein bräunlicher Saum
Melica nutans
Nickendes Perlgras
102. (100. ') Knoten behaart 103
102. ' Knoten kahl 108
103. (102.) Ackerunkraut und Ruderalpflanze 104
103. ' Pflanze nicht im Acker 105
104. (103.) Blattscheiden rückwärts gerichtet behaart, obere bis-
weilen kahl; Blatt beiderseits behaart, obere Blätter
bisweilen unterseits kahl; Blatthäutchen 1 - 3 mm lang,
gefranst; Blatt bis 8 mm breit
Bromus arvensis
Ackertrespe
104. ' Blattscheiden kahl, untere bisweilen behaart; Blatt
bis über 10 mm breit, oberseits behaart, unterseits
kahl, am Rande bewimpert; Blatthäutchen kurz,
stark gezähnt
Bromus secalinus
Roggentrespe
105. (103. ') Knoten sehr gleichmäßig kurz rückwärtsstehend be-
haart, länger als breit (Abb. 20); unterer Knotenrand

- nie bärtig; Scheide und Stengel in der Regel gleichmäßig kurz etwas rückwärtsstehend behaart
Bromus racemosus
 Wiesentrespe
105. ♀ Knoten mit kürzeren und längeren Haaren ungleichmäßig behaart; unterer Rand des Knotens oft etwas bärtig; Stengel und Scheide oft ungleichmäßig behaart 106
106. (105. ♀) Triebe alle seitlich niederliegend, kaum über 15 cm lang; Spelzen kahl und glänzend; Pflanze der Küste, besonders des Strandwalles
Bromus hordeaceus
 Strandtrespe
106. ♀ Triebe mehr oder minder aufrecht 107
107. (106. ♀) Spelzen behaart
Bromus mollis
 ssp. *vulgaris*
 Weiche Trespe
107. ♀ Spelzen kahl
Bromus mollis
 ssp. *lepidus*
 Kahle Trespe
108. (102. ♀) Pflanze ausdauernd mit Ausläufern; Blatt oberseits meist kahl, unterseits nur an der Mittelrippe behaart
Bromus inermis
 Wehrlose Trespe
108. ♀ Pflanze einjährig, ohne Ausläufer; Blatt oberseits behaart, selten kahl 109
109. (108. ♀) Stengel gänzlich kahl; Blatt unterseits etwas glänzend, meist kahl, seltener kurz behaart, bis 6 mm breit; Blatthäutchen 1 - 4 mm lang, stark zerschlitzt
Bromus sterilis
 Taube Trespe
109. ♀ Stengel oberwärts kurz behaart; Blatt unterseits matt, meist dicht kurzhaarig, bis 4 mm breit; Blatthäutchen bis 2 mm lang, kurz zerschlitzt
Bromus tectorum
 Dachtrespe
110. (99. ♀) Blattscheiden behaart, wenigstens die unteren; Knoten meistens behaart 111
110. ♀ Blattscheiden alle kahl; selten nur Knoten behaart 118
111. (110.) Untere Blattscheiden rosarot-grün gestreift (Pyjamagras); Pflanze horstig
Holcus lanatus
 Wolliges Honiggras

111. ' untere Scheiden nicht so gestreift, oder selten, dann
Pflanze aber nicht horstig 112
112. (111. ') Pflanze kräftig, robust, mit langen Ausläufern;
Spreite bis 15 mm breit, derb und fest, graugrün
Calamagrostis epigeios
Landschilf
112. ' Spreite bis 10 mm breit; weich; Pflanze nicht derb
und robust 113
113. (112. ') Knoten kahl; Pflanze einjährig
Hordeum maritimum
Deichgerste
113. ' Knoten behaart, selten kahl; Pflanze mehrjährig 114
114. (113. ') Blatt vom ersten Drittel her zum Grunde stark und
gleichmäßig keilförmig verschmälert (Abb. 21);
Blattgrund dem Stengel meist anliegend 115
114. ' Blatt zum Grunde nicht lang keilförmig stark ver-
schmälert; Blattgrund vom Stengel gewöhnlich
abstehend, (Abb. 22) 116
115. (114.) Pflanze horstig ohne Ausläufer; reines Waldgras;
Blatt unterseits dunkelgrün
Brachypodium silvaticum
Waldzwenke
115. ' Pflanze lockerrasig mit Ausläufern; Blatt unterseits
matt hellgrün; Pflanze warmer, lichtreicher, kalk-
reicher Böden
Brachypodium pinnatum
Fiederzwenke
116. (114. ') Knoten auffällig dicht behaart; im Gegensatz zum
Stengel untere Scheiden in der Jugend bisweilen
rötlich gestreift; Pflanze mit Ausläufern rasig
Holcus mollis
Weiches Honiggras
116. ' Pflanze horstig ohne Ausläufer; Knoten nicht auf-
fällig dichter behaart, jedoch bisweilen stärkere
Behaarung eben ober- und unterhalb des Knotens 117
117. (116. ') Blatt bis 8 mm breit; beiderseits mit schwachem
Seidenglanz; Blattoberseite meist behaart
Arrhenatherum elatius
Glatthafer
117. ' Blatt bis 5 mm breit, ohne Seidenglanz, frisch- bis
stumpfgrün; unter- und oberhalb des Knotens oft ein
Kranz rückwärts stehender längerer Härchen, die
besonders unterhalb des Knotens eng anliegen und

- eine Haarkrause bilden, (Abb. 23)
Trisetum flavescens
 Goldhafer
118. (110. ') Knoten behaart; Zähne der Blattränder im unteren Drittel nach rückwärts, in der oberen Hälfte nach vorwärts gerichtet
Leersia oryzoides
 Wilder Reis
118. ' Knoten unbehaart; Zähne des Blattrandes alle gleichgerichtet 119
119. (118. ') Riefen der Blattoberseite dicht kurzhaarig wie Fischgrätenmuster (Abb. 24); Blatt oft etwas sukkulent und eingerollt, bis 6 mm breit
Agropyron junceum
 Dünenquecke
119. ' Blattriefen nicht wie Fischgrätenmuster behaart 120
120. (119. ') Blatt derb, steif, auf Dünen und sandigen Triften 121
120. ' Blatt nicht auffällig derb und steif 123
121. (120. ') Blatthäutchen abgerundet, nicht über 10 mm lang, nicht tief gespalten
Calamagrostis epigeios
 Landschilf
121. ' Blatthäutchen bis über 10 mm lang ausgezogen, tief eingespalten 122
122. (121. ') Blatt meist flach, oberseits graugrün, bis 10 mm breit; Riefen schmal, 8 - 14; Knoten so lang wie breit, meist rotgrünlich
Ammophila x baltica
 = *A. arenaria x Calamagrostis epigeios*
 Baltischer Strandhafer
122. ' Blatt meist gerollt, oberseits hell blaugrün, etwas sukkulent, bis 8 mm breit; Riefen sehr kräftig, 6 - 10; Knoten fast doppelt so lang wie breit, meist gelbgrünlich
Ammophila arenaria
 Strandhafer
123. (120. ') Blatt oberseits auffällig erhaben gerieft; Riefen so hoch wie breit, (Abb. 7) 124
123. ' Blatt oberseits nicht auffällig erhaben gerieft; Riefen nicht so hoch wie breit 127
124. (123. ') Blatt meist über 15 cm lang, wenigstens die grundständigen; Pflanze dicht horstig, ausdauernd 125
124. ' Blatt meist unter 15 cm lang, weich; Pflanze lockerhorstig bis rasig 126

125. (124.) Blatt oberseits rückwärts sehr rauh, dunkelgrün, nicht sukkulent; Riefen sich im Gegenlicht scharf dunkelgrün/weiß abhebend
Deschampsia caespitosa
 Rasenschmiele
125. ' Blatt oberseits nur schwach rauh, etwas sukkulent, graugrün bis meergrün
Deschampsia wibeliana
 Stromschmiele
126. (124. ') Blatt graugrün; Knoten oft violett-braun überlaufen
Alopecurus geniculatus
 Knickfuchsschwanz
126. ' Pflanze oft hechtgrün überlaufen; Knoten meist gelblich grün, oft glasig
Alopecurus aequalis
 Rostgelber Fuchsschwanz
127. (123. ') Blatt vom ersten Drittel her zum Grunde stark keilförmig verschmälert, zum mindesten bei den grundständigen Blättern (Abb. 21); Blattgrund dem Halm meist anliegend 128
127. ' Blatt vom ersten Drittel her nicht auffällig stark verschmälert; Blattgrund dem Halm meist nicht dicht anliegend, abstehend 134
128. (127.) Pflanze dicht horstig, ohne Ausläufer; reine Waldgräser 129
128. ' Pflanze lockerrasig mit Ausläufern 130
129. (128.) Blattgrund auf der Rückseite mit bärtigem Haargrund, besonders bei grundständigen Blättern, (Abb. 25)
Calamagrostis arundinacea
 Waldreitgras
129. ' Blattgrund auf der Rückseite nicht mit bärtigem Haarkranz
Festuca altissima
 = *F. silvatica*
 Waldschwingel
130. (128. ') Stengel am Grunde mit mehreren genäherten Knoten; Pflanze nach Waldmeister duftend
Hierochloa odorata
 Mariengras
130. ' Stengel am Grunde ohne genäherte Knoten; Pflanze nicht nach Waldmeister duftend 131
131. (130. ') Rand des Blattgrundes oft mit einigen bärtigen Haaren; Blatt besonders beiderseits des Blattgrundes und Stengel ober- und unterhalb der Knoten oft mit

- hellem abwischbarem Wachsüberzug
Milium effusum
 Flattergras
131. ' Blattgrund gänzlich unbehaart; Pflanze ohne Wachsüberzug 132
132. (131. ') Blatt unterseits grasgrün, oft stark glänzend; Spreite oft wie ein *Carex* -Blatt längs-gefaltet
Calamagrostis canescens
 Wiesenreitgras
132. ' Blatt unterseits meist graugrün, nur schwach glänzend oder matt; Spreite nie *Carex* -artig geknickt 133
133. (132. ') Blatt über 5 mm breit, mit farblosem Rand; Scheiden rau
Calamagrostis epigeios
 Landschilf
133. ' Blatt bis 5 mm breit, ohne farblosen Rand; Scheiden meist glatt
Calamagrostis neglecta
 Übersehenes Reitgras
134. (127. ') Blattgrund am Rande oft mit einigen bärtigen Haaren; Blatt besonders beiderseits des Blattgrundes und Stengel ober- und unterhalb der Knoten oft mit hellem abwischbarem Wachsüberzug
Milium effusum
 Flattergras
134. ' Blattgrund kahl; Pflanze ohne Wachsüberzug 135
135. (134. ') Blatt Reth-artig, bis 20 mm breit, im Mittel 7 - 12 mm; Pflanze bis 2 m hoch, nur auf nassen bis feuchten Böden; Blatthäutchen weiß, groß, lang ausgezogen; Scheide mit Querverbindungen
Phalaris arundinacea
 Rohrglanzgras
135. ' Blatt nicht Reth-artig, höchstens bis 10 mm breit, im Mittel nicht über 7 mm; Blatthäutchen selten über 5 mm lang, selten über 3 mm breit; Scheide meist ohne Querverbindungen 136
136. (135. ') Blatthäutchen tief zerschlitzt, gefranst (Abb. 26); Blatt oberseits mit dichtem, sehr kurzem Haarüberzug; Ackerunkraut
Apera spica-venti
 Windhalm
136. ' Blatthäutchen nicht tief zerschlitzt 137

137. (136. ') Blatthäutchen an einer Seite mit einem hochgezogenen Zahn (Abb. 27); Stengel am Grunde meist knollig verdickt
Phleum pratense
 Wiesenlichgras
137. ' Blatthäutchen ohne solchen Zahn; Stengel am Grunde nicht knollig verdickt 138
138. (137. ') Ränder der Blattspreite im unteren Teil bewimpert; reines Ackerunkraut
Avena fatua
 Flughafer
138. ' Spreitenränder gänzlich kahl 139
139. (138. ') Blatt oberseits behaart, Horstgräser trockenem, nicht beweideten Grünlandes 140
139. ' Blatt oberseits kahl 141
140. (139.) Blatt bis 8 mm breit, schwach seidenglänzend
Arrhenatherum elatius
 Glatthafer
140. ' Blatt bis 5 mm breit, matt; unterhalb der Knoten oft ein Kranz längerer, rückwärts stehender, eng anliegender Härchen wie eine Haarkrause, (Abb. 23)
Trisetum flavescens
 Goldhafer
141. (139. ') Pflanze einjährig, locker büschelig, nur mit blüh-Trieben 142
141. ' Pflanze ausdauernd, auch mit nichtblühenden Trieben 143
142. (141.) Pflanze 3 - 10 cm hoch, nur am Sandstrand der Küste
Phleum arenarium
 Sandlichgras
142. ' Pflanze über 20 cm hoch, reines Ackerunkraut, neuerdings auch ruderal
Alopecurus myosuroides
 Ackerfuchsschwanz
143. (141. ') Blatthäutchen der grundständigen Blätter kurz, bis 1 mm lang, gerade abgeschnitten 144
143. ' Blatthäutchen der grundständigen Blätter über 1 mm lang, rundlich bis spitzlich ausgezogen 145
144. (143.) Blatt in der Durchsicht dreifarbig gerieft, etwas blaugrün, etwas dicklich-derb, bisweilen mit deutlich abgesetztem hellem Kiel
Briza media
 Zittergras
144. ' Blatt in der Durchsicht nicht deutlich dreifarbig gerieft, stumpf-grün, nicht derb, ohne deutlich

- abgesetzten hellen Kiel
Agrostis tenuis
 Rotes Straußgras
145. (143. ♀) Grundständige Blätter unter 2 mm breit
Agrostis canina
 Hundstraußgras
145. ♀ grundständige Blätter über 2 mm breit 146
146. (145. ♀) Gras offener trockener Sandböden
Agrostis canina arida
 Heide-Hundstraußgras
146. ♀ Gras nicht auf trockenen offenen Sandböden 147
147. (146. ♀) Blatthäutchen nicht lang ausgezogen, abgerundet
 oder gestutzt 148
147. ♀ Blatthäutchen lang ausgezogen, spitzlich oder
 abgerundet, rein weiß 149
148. (147.) Blatthäutchen schmutzig-weiß, abgerundet, derb;
 Blattgrund meist bogig ansetzend (Abb. 28); Blatt-
 ränder im unteren Drittel bogig verlaufend
Alopecurus pratensis
 Wiesenfuchsschwanz
148. ♀ Blatthäutchen weißlich, quer gestutzt und gezähnt; Blatt-
 grund eckig ansetzend (Abb. 29); Blattränder im unteren
 Drittel geradlinig *Arrhenatherum elatius*
 Glatthafer
149. (147. ♀) Pflanze mit unterirdischen Ausläufern, quecken-
 ähnlich
Agrostis gigantea
 Riesenstraußgras
149. ♀ Pflanze mit oberirdischen Kriechtrieben 150
150. (149. ♀) Triebe aufrecht oder aufsteigend, Pflanze locker-
 horstig
Agrostis stolonifera
 = *A. alba*, ssp. *genuina*
 Fioringras
150. ♀ Pflanze mit niederliegenden Kriechtrieben 151
151. (150. ♀) Kriechtriebe sehr lang; Blattspreite meist über 5 cm
 lang
Agrostis stolonifera
 ssp. *prorepens*
 Flechtstraußgras
151. ♀ Kriechtriebe kurz; Blattspreite 2 - 6 cm lang; zart,
 flach; Pflanze nur auf Salzböden
Agrostis stolonifera
 ssp. nov. *salina*
 Küstenstraußgras

REGISTER:

<i>Agropyron x acutum</i>	70, 80'
- <i>x acutum f. subjunceum</i>	71'
- <i>x acutum f. subrepens</i>	71
- <i>caninum</i>	76'
- <i>junceum</i>	119
- <i>litorale</i>	79
- <i>x obtusiusculum</i>	78
- <i>x pungens</i>	79'
- <i>repens</i>	80
<i>Agrostis canina</i>	24', 145, 146
- <i>gigantea</i>	149
- <i>stolonifera (= alba)</i>	150, 151, 151'
- <i>tenuis (= vulgaris)</i>	144'
<i>Aira caryophyllea</i>	21'
- <i>praecox</i>	21
<i>Alopecurus aequalis</i>	126'
- <i>geniculatus</i>	126
- <i>myosuroides</i>	142'
- <i>pratensis</i>	148
<i>Ammophila arenaria</i>	15, 122'
- <i>x baltica</i>	15', 122
<i>Anthoxanthum aristatum</i>	62, 98
- <i>odoratum</i>	62', 98'
<i>Apera spica-venti</i>	136
<i>Arrhenatherum elatius</i>	117, 140, 148'
<i>Avena fatua</i>	138
<i>Brachypodium pinnatum</i>	115'
- <i>silvaticum</i>	115
<i>Briza media</i>	144
<i>Bromus arvensis</i>	104
- <i>benekeni</i>	65'
- <i>erectus</i>	45
- <i>eu-ramosus</i>	65
- <i>hordeaceus</i>	106
- <i>inermis</i>	64, 108
- <i>lepidus</i>	107'
- <i>mollis</i>	107
- <i>racemosus</i>	105
- <i>secalinus</i>	104'
- <i>sterilis</i>	109
- <i>tectorum</i>	109'
<i>Calamagrostis arundinacea</i>	129
- <i>canescens</i>	132
- <i>epigeios</i>	112, 121, 133
- <i>neglecta</i>	133'
<i>Catabrosa aquatica</i>	39
<i>Corynephorus canescens</i>	20, 23
<i>Cynosurus cristatus</i>	34', 52'
<i>Dactylis aschersoniana</i>	31
- <i>glomerata</i>	31'
<i>Deschampsia caespitosa</i>	29, 125
- <i>flexuosa</i>	10, 22
- <i>setacea</i>	24
- <i>wibeliana</i>	29', 125'
<i>Digitaria ischaemum</i>	86'
- <i>sanguinalis</i>	86

<i>Echinochloa crus galli</i>	87'
<i>Elymus arenarius</i>	68
- <i>europaeus</i>	81
<i>Festuca altissima</i>	129'
- <i>arundinacea</i>	66
- <i>gigantea</i>	68'
- <i>ovina</i>	11
- <i>pratensis</i>	73
- <i>rubra</i>	7, 11', 33
<i>Glyceria declinata</i>	40
- <i>fluitans</i>	41
- <i>maxima</i>	37
- <i>nemoralis</i>	42
- <i>plicata</i>	42'
<i>Helictotrichon pratense</i>	4, 48
- <i>pubescens</i>	47
<i>Hierochloa odorata</i>	130
<i>Holcus lanatus</i>	111
- <i>mollis</i>	116
<i>Hordeum maritimum</i>	83', 113
- <i>murinum</i>	82
- <i>nodosum</i>	83
<i>Koeleria glauca</i>	32
<i>Leersia oryzoides</i>	118
<i>Lolium multiflorum</i>	74
- <i>perenne</i>	34, 52
- <i>remotum</i>	74'
- <i>temulentum</i>	73'
<i>Melica nutans</i>	101'
- <i>uniflora</i>	101
<i>Milium effusum</i>	131, 134
<i>Molinia coerulea</i>	94
<i>Nardus stricta</i>	8
<i>Panicum miliaceum</i>	89'
<i>Parapholis strigosa</i>	13, 17
<i>Phalaris arundinacea</i>	135
<i>Phleum arenarium</i>	142
- <i>pratense</i>	137
<i>Phragmites communis</i>	95
<i>Poa angustifolia</i>	7'
- <i>annua</i>	56
- <i>athroostachya</i>	55'
- <i>chaixii</i>	38, 50
- <i>compressa</i>	56', 59
- <i>nemoralis</i>	57
- <i>palustris</i>	59'
- <i>pratensis</i>	47', 55
- <i>remota</i>	38', 50'
- <i>trivialis</i>	58'
<i>Puccinellia distans</i>	6', 19', 44'
- <i>maritima</i>	6, 19, 44
<i>Setaria italica</i>	91'
- <i>pumilia</i>	89, 96
- <i>verticillata</i>	90
- <i>viridis</i>	91, 96'
<i>Sieglingia decumbens</i>	26
<i>Spartina townsendii</i>	94'
<i>Trisetum flavescens</i>	117', 140'
<i>Vulpia bromoides</i>	13'

In unserem Gramineenschlüssel sind nun nicht enthalten die reinen Kulturgräser. Von diesen macht der Mais, *Zea mais*, schon durch seine ungewöhnlichen Größenverhältnisse, keine Schwierigkeit des Erkennens. Etwas anders verhält es sich allerdings mit unseren althergebrachten Getreidearten Weizen, Roggen, Gerste und Hafer. Was dem Landwirt allein schon vom Aspekt her eine Selbstverständlichkeit ist, das bereitet dem Biologen bisweilen Ungelegenheit, wenn er nämlich im Frühsommer etwa vor einem Getreidefeld steht, in dem noch keine Blütentriebe zu sehen sind, und dann sagen soll, um welche Fruchtart es sich hier handele. Also:

1.	Blattgrund ohne Öhrchen	Hafer
1.¹	Blattgrund mit Öhrchen	2
2.	Öhrchen und Blattgrund mit Borsten	Weizen
2.¹	Öhrchen und Blattgrund ohne Borsten, kahl	3
3.	Öhrchen lang krallig ausgezogen, oft über 2 mm lang	Gerste
3.¹	Öhrchen kurz, derb, unter 2 mm lang	Roggen

R a a b e , Ernst-Wilhelm, 2305 Heikendorf, Schloßkoppelweg 7 b

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg (AG Floristik . . . von 1922)

Redaktion:

Axel Kairies

Anschrift der Redaktion:

23 Kiel, Hospitalstraße 20, Landesstelle für Vegetationskunde

Bezugsbedingungen:

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg erhalten die "Kieler Notizen" für den Jahresbeitrag von 20. - DM, Schüler und Studierende, soweit sie nicht Vollmitglieder der AG sind, gegen einen Jahresbeitrag von 5. - DM.

Nichtmitglieder der AG können die "Kieler Notizen" gegen 5. - DM im Jahresabonnement über die Redaktion beziehen. Einzahlungen auf das Postscheckkonto der AG 103 433-204 PschA Hamburg.